



## Auf die Plätze, fertig, such! Wie wir uns beim Parkplatzsuchen selbst überlisten

**Fast jede Autofahrt endet mit der Suche nach einem Parkplatz. Unbewusste Verhaltensmuster spielen dabei eine große Rolle. Wer sie kennt, lernt den Wert eines Parkplatzes besser einzuschätzen und alternative Suchstrategien zu entwickeln.**

Samstagvormittag – endlich Zeit für einen Einkaufsbummel. Sie steuern den Parkplatz eines großen Möbelhauses an. Die Plätze vorne am Eingang sind schon fast bis zum äußersten Rand belegt, trotzdem wird dort noch heiß gekämpft. Im hinteren Teil nimmt die Parkdichte von den Rändern her ab. Von oben besehen ergibt sich, je nach Auslastung, das Bild einer Glocke oder einer Tanne. Was steckt hinter diesem typischen Verteilungsmuster? Ganz einfach: unser Instinkt und unsere Wahrnehmung.

### Jagdfieber

Je knapper und kostbarer eine Ware, desto mehr begehren wir sie. Deshalb nehmen wir für einen Parkplatz in der ersten Reihe so viel in Kauf: nervenaufreibendes Herumgerucke, unverhältnismäßigen Zeitaufwand, das Risiko des Scheiterns. Suchen Sie anstatt des absolut besten doch einfach den bestmöglichen Parkplatz, bei dem Aufwand und Nutzen im ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. In unserem Beispiel ist das ein Platz weiter hinten in der Mitte. Der liegt trotzdem viel näher am Eingang, als mancher Randplatz vorne, und zu Fuß sind Sie womöglich schneller am Eingang, als wenn Sie die Zeit für den Kampf um die Pole-Position investiert hätten.

### In weiter Ferne so nah

Mit unserem Ziel direkt vor Augen gehen wir gerne zu Fuß – bis zu 800 Meter, so die Erfahrung der Stadtplaner. Müssen wir bei gleicher Entfernung um mehrere Ecken biegen, tun wir uns mit dem Laufen schwer. Denn Wege, die aus Teilstrecken bestehen, erscheinen uns

länger. Auch bei der Frage, wie schnell unser Ziel erreichbar ist, spielt uns die Wahrnehmung gerne einen Streich. Wir neigen dazu, Fahrzeiten mit dem Auto zu unterschätzen und den Aufwand für Fußwege zu überschätzen. Und so kommt es wohl, dass das Parkplatzareal auf der Rückseite des Möbelhauses immer noch leer ist.

### Welcher Suchtyp sind Sie?

Sie erwarten Besuch und stehen auf dem voll belegten Bahnhofsparkplatz. Die Fluktuation ist zwar groß, Ihre Konkurrenz aber auch. Fahren Sie systematisch alle Reihen ab, nehmen Sie ankommende Reisende gezielt ins Visier oder stellen Sie sich in die zweite Reihe und warten, bis genau dort ein Parkplatz frei wird? Und wie verhalten Sie sich bei der Suche im Einkaufsviertel oder im ruhigen Wohngebiet – aktiv oder passiv? Ein Patentrezept gibt es nicht, aber eines ist sicher: Die beste Suchstrategie ist immer das Ergebnis Ihrer eigenen Kosten-Nutzen-Rechnung.

### Sind mehr Parkplätze wirklich die Lösung?

Bis zu 40 Prozent des innerstädtischen Verkehrs ist Parksuchverkehr, zu besonderen Anlässen deutlich mehr. Daran ändert auch die beste Suchstrategie nichts. Unter den Folgen leiden wir alle: Staus, Behinderungen und erhöhtes Unfallrisiko, von der Umweltbelastung ganz zu schweigen. Der Ruf nach immer mehr Stellflächen greift zu kurz. Mehr Parkplätze schaffen mehr Bedarf und potenzieren die Probleme. Wie es gehen kann, machen viele Städte und Gemeinden bereits vor: Mit den Mechanismen der Parkraumbewirtschaftung steuern sie Angebot und Nachfrage, sie reduzieren Parkflächen und bauen Verkehrsangebote für Radfahrer und Nutzer des ÖPNV zu gleichberechtigten Alternativen aus. Wer verzichtet da nicht gerne mal aufs Auto. Der beste Parkplatz ist schließlich immer noch der, den wir nicht brauchen.

Liebes BAVC-Mitglied,

wenn wir mit dem Auto unterwegs sind, verwenden wir viel Mühe darauf, den besten Weg zum Ziel zu finden. Das Interessante daran: Bei einigen unserer Entscheidungen dazu täuschen wir uns selbst durch falsche Annahmen und das daraus resultierende Verhalten – etwa bei der Parkplatzsuche.

In anderen Situationen, z.B. wenn wir an der Tankstelle ratlos vor der „Multidispenser-Anlage“ stehen und dann irrtümlich doch zur Zapfpistole mit der teureren Spritvariante greifen, können wir uns mitunter als Opfer gezielter Täuschung betrachten. Denn mit dieser Unübersichtlichkeit haben viele Autofahrer Probleme. Und sie scheint Methode zu haben – eine, die richtig teuer werden kann, wenn am Ende Benzin statt Diesel in den Tank läuft.

Doch wie vergleichsweise klein solche Hindernisse sind, führt Hans-Peter Matt, Deutschlands erster Natur- und Landschaftsführer im Rollstuhl, vor Augen. Mit seiner Arbeit hat er sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderung dieselbe Bewegungsfreiheit zu erschließen, die Menschen ohne Handicap so selbstverständlich erscheint.

Blieben Sie gesund und seien Sie sicher unterwegs

*Katrin Sießl*

Katrin Sießl  
Geschäftsführender Vorstand

## IN DIESER AUSGABE

### Reisen

Ein Bild von einer Insel – BAVC-Clubreise nach Sizilien

### Helfen & Retten

Herzdruckmassage hat Vorrang

### Verkehrsrecht

Rechts vor links – auf dem Parkplatz nicht immer

# Ein Bild von einer Insel

## BAVC-Clubreise nach Sizilien vom 1.– 8.10.2011



Foto: Vital Reisen

**Unberührte Natur, kulturelle Schätze, gastfreundliche Menschen, pittoreske Dörfer, lebendige Städte und nicht zu vergessen die vielseitigste Küche Italiens lassen auch heute nur einen Schluss zu: Die Griechen und Römer der Antike hatten Recht. Sizilien ist ein „Geschenk der Götter“. Die größte Insel des Mittelmeers, auf der Ätna, der größte aktive Vulkan Europas thront, ist einzigartig.**

### Programm

#### | Taormina (halbtägig)

Wer könnte dem Zauber dieses Städtchens mit seiner malerischen Altstadt, den unzähligen

kleinen Gassen, verträumten Piazzas und den blühenden Gärten am Hang des Monte Tauro widerstehen?

#### | Syrakus (ganztägig)

Kein anderer Ort der Insel ist so reich an Kunst- und Kulturschätzen unterschiedlichster Epochen wie diese Stadt.

#### | Sizilianische Impressionen (ganztägig)

Weite Zitrusheine, verwunschene Eichen- und Buchenwälder, die karge Macchia des Hochlands, Bergdörfer, die wie Adlerhorste in den Felsen sitzen, leuchtende Blumenwiesen – Orte, die aus der Zeit gefallen scheinen.

#### | Ätna – König der Vulkane (ganztägig, fakultativ)

Karge Lavafelder im Wechselspiel mit blühenden Zitrusheinen, üppigen Weinstöcken und dichten Wäldern, gesäumt von kleinen Dörfern, herrschaftlichen Anwesen und traditionellen Bauernhöfen.

#### | Agrigent (ganztägig, fakultativ)

Auf einem Spaziergang in dieser Stadt am Meer durch das „Tal der Tempel“ Zeuge herausragender Beispiele griechischer Baukunst werden.

#### | Catania (halbtägig, fakultativ)

In der barocken Hafenstadt am Fuße des Ätna beim Flanieren über Siziliens buntesten

Gemüse- und Fischmarkt in das flirrende Leben eintauchen.

### Leistungen

Hin- und Rückflug Deutschland – Catania (mehrere deutsche Flughäfen zur individuellen Auswahl, einige mit 30 € Aufschlag), 7 Übernachtungen mit Halbpension im 4\*-Atahotel Naxos Beach Resort in Giardini Naxos, 2 ganztägige Ausflüge nach Syrakus und ins Inselinnere sowie ein halbtägiger Ausflug nach Taormina.

### Reisepreis

Ab 929 € p. P. im DZ  
Verlängerungswoche möglich,  
2 ganztägige Ausflüge (Agrigent und Ätna) und 1 halbtägiger Ausflug (Catania) vor Ort zusätzlich buchbar.

### Ausführliches Reiseprogramm und Buchung

Regine Kreisel  
Fasanenweg 11  
86316 Friedberg  
Telefon 08 21/78 16 77  
Telefax 08 21/78 16 03  
[r.w.kreisel@t-online.de](mailto:r.w.kreisel@t-online.de)

# Etappenweise barrierefrei – Wandern im Rollstuhl

**Nur ein Bruchteil der Wanderwege in Deutschland ist barrierefrei. Dass trotzdem viel mehr geht, als wir denken, haben wir der Initiative Einzelner und dem Engagement von Selbsthilfeverbänden zu verdanken.**

Sie testen, beschreiben und entwickeln Wanderrouten für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Sie spüren behindertengerechte Hotelzimmer, Einkehrmöglichkeiten und Serviceeinrichtungen auf. Sie identifizieren Hindernisse und setzen sich in Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden für Umbauten am Wegenetz ein. Und: Sie machen Betroffenen und ihren Begleitern Mut, neue Wege zu gehen.

Hans-Peter Matt ist einer von ihnen. Als Deutschlands erster zertifizierter Natur- und Landschaftsführer im Rollstuhl sorgt er dafür, dass das Naturerlebnis für Menschen mit Behinderung nicht auf asphaltierten Wegen im Flachland oder auf dem Wanderparkplatz en-



Hans-Peter Matt mit seinem Handbike, Foto: privat

det. „Jeder Mensch“, so Matt, „sollte die Möglichkeit haben, dorthin zu fahren, wo er hinreisen möchte. Ohne ständig an seine Einschränkungen erinnert zu werden.“ In Kooperation mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord hat er „NaTouren für alle“ entwickelt – Wanderungen in luftigen Höhen, die nicht nur Rollstuhlfahrern, sondern auch Familien, die mit Kinderwagen unterwegs sind, Spaß machen. So heißt es jetzt auch freie Fahrt für Handbiker

auf dem Kinzigtalradweg. Weitere Projekte hat Hans-Peter Matt bereits in Planung.

Für die barrierefreie Erschließung der alten Pilgerwege in Deutschland engagiert sich der Verein „Pilgern bewegt e.V.“ Ausführliche Tourenbeschreibungen, Angaben zum Barrierestatus, Praxistipps und Hinweise auf spirituelle Räume lassen bei der Reiseplanung keine Frage offen. Drei von sieben Pilgerwegen sind bereits dokumentiert: Bischofsroute (Hannover – Köln), Weinroute (Koblenz – Konstanz) und Fontaneroute (Chorin – Dresden); die Hanseroute (Stralsund – Bremen) folgt im Laufe des Jahres. Die Tourenbeschreibungen sind online abrufbar: [www.pilgern-bewegt.de](http://www.pilgern-bewegt.de)

Neu im Programm ist das zweitägige Seminar „Pilgerbegleiter für Menschen mit Behinderung“, das von Pilgerinitiativen und Freiwilligenagenturen gebucht werden kann. Informationen zum Seminar und zu „Pilgern bewegt e.V.“ erhalten Sie beim BAVC. Auch Mitgliedsanträge werden auf Wunsch gerne zugesandt.

## Verzapft – teure Tankfehler

Der Griff zur falschen Zapfpistole passiert häufiger als man denkt. Warum? Die Zapfsäulen haben heutzutage alle gängigen Spritsorten zu bieten. Uneindeutige Produktbezeichnungen und Werbeaufkleber auf den Zapfpistolen, die größer sind als die Sortenbezeichnung, schaffen Verwirrung. Waren Zapfsäulen für Diesel und Benzin früher räumlich getrennt, ist dies bei modernen „Multidispenser-Anlagen“ heute nicht mehr der Fall. Und ein Fehlgriff kann richtig teuer werden. Schon das Starten eines Dieselmotors mit Benzin im Tank kann eine Tausende Euro teure Reparatur nach sich ziehen. Dies trifft vor allem auf neue Common-Rail-Diesel oder Pumpe-Diesel zu. Doch auch Diesel im Tank eines Benziners ist gefährlich. Allerdings passiert das eher selten, da der breite Diesel-Tankstutzen nicht in die schmale Benzin-tanköffnung passt.

Was also tun, wenn man falsch getankt hat? Den Motor nicht starten, sondern sich an das Tankstellenpersonal wenden oder sofort den BAVC rufen. Um einen Motorschaden zu vermeiden, ist es mit einer Reinigung des Tanks nicht getan. Oftmals muss die gesamte Kraftstoffanlage gesäubert werden.

## Verhalten an Bushaltestellen

Obwohl der Gesetzgeber bereits vor Jahren geregelt hat, wie Autofahrer an haltenden Bussen vorbeifahren sollen, ist die Unsicherheit groß. Einige überholen ungeniert, andere bleiben hinter dem Bus stehen und behindern den Verkehr. Und Fahrer aus der Gegenrichtung kümmern sich meist gar nicht um den Bus. Dabei ist das Prinzip ganz einfach, wie ein Sprecher des BAVC erläutert: „Wenn sich ein Linien- oder Schulbus mit eingeschalteter Warnblinkanlage der Haltestelle nähert, darf man ihn nicht überholen. Erst, wenn er hält, ist es erlaubt, im Schritttempo und sicherem Abstand vorbeizufahren.“

Um Ein- und Aussteigende nicht zu gefährden, schreibt Paragraph 20 der StVO mäßiges Tempo beim Vorbeifahren an Bussen an Haltestellen vor. Diese Vorschrift gilt ausdrücklich auch für den Gegenverkehr. Denn wenn Fahrgäste, vor allem Kinder, von der gegenüberliegenden Seite den Bus erreichen wollen, achten sie oft nicht auf den Verkehr und überqueren spontan die Straße. So ist gerade bei Schulbussen besondere Vorsicht geboten.



### BubbleBum®

Der preisgünstige und farbenfrohe Autokindersitz ist leicht, aufblasbar und kann überall hin mitgenommen werden. 39,90 € zzgl. Vers. Webshop: [www.gib-bee.de](http://www.gib-bee.de)

## Pausieren oder frieren – Moppedfahren im Winter

Ja, es gibt sie, die Unverfrorenen, die ihr Mopped auch im Winter bewegen wollen. Natürlich nicht bei Schnee und Matsch, das Salz hinterlässt hässliche und teure Spuren. Auch gibt es für Motorräder, im Gegensatz zu Rollern, keine Winterreifen. Die sind ja jetzt bei winterlichen Verhältnissen Pflicht. Sind die Straßen jedoch trocken und weit und breit keine Schneeflocken in Sicht, steht einer Fahrt nichts im Wege. Dennoch wird das Auswirkungen auf die Wintertreffen haben, etwa auf das Elefantentreffen Ende Januar, bei dem vor 40 Jahren der erste Motorradgottesdienst gehalten wurde. Motorradfahren an trockenen kalten Wintertagen und gut gegen Kälte geschützt, ja das hat was. Da ist das Ankommen schon ein kleiner Sieg.

Aber es gibt auch die anderen, die angesichts von vier oder fünf Monaten Winterpause zu Hause im Kreis laufen und ihrem sozialen Umfeld gehörig auf den Keks gehen. Die Selberschrauber verteilen derweil ihre Moppeds teilweise in der Garage und reparieren oder restaurieren oder putzen, was das Zeug hält. Oder die Internetsurfer, Prospektbesteller und Messebesucher: Jeder versucht, seiner Sehnsucht auf eigene Weise Herr zu werden. Dabei kann die Winterauszeit und die damit verbundene Abstinenz auch das Bewusstsein für das, was uns am Moppedfahren so großen Spaß macht, neu schärfen.

Wenn dann mit dem Frühjahr die Zulassungssaison naht und die Vorfreude sich in fast fiebrige Erregung steigert, sollte nur jedem, der Pause gemacht hat, klar sein, dass seine Fahrkünste ebenfalls ein klein wenig aus der Übung sind. Derweil grüße ich alle Winterfahrer, vorausgesetzt, ich krieg die Winterhandschuhe rechtzeitig aus der Stulpe.

Ihr Michael Aschermann

Sprecher der Gemeinschaft christlicher Motorradgruppen (gcm)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

BAVC-Bruderhilfe e.V., Automobil- und Verkehrssicherheitsclub, Karthäuserstraße 3a, 34117 Kassel, Telefon 05 61/7 09 94-0 [www.bavc-automobilclub.de](http://www.bavc-automobilclub.de)

### Verantwortlich i.S.d.P.:

Katrin Sießl, Geschäftsführender Vorstand

### Konzeption, Layout/Realisation:

PEAK.B Agentur für Kommunikation GmbH, Berlin

Herstellung: Druckerei Raisch GmbH, Reutlingen



**Bruderhilfe e.V.**  
Automobil- und  
Verkehrssicherheitsclub



Foto: kverensa

## Herzdruckmassage hat Vorrang

**Seit Oktober 2010 gelten neue, vereinfachte Richtlinien zur Wiederbelebung bei akutem Herzstillstand. Jetzt heißt es: Herzdruckmassage statt Mund-zu-Mund-Beatmung. Damit könnten in Europa 100 000 Menschenleben pro Jahr gerettet werden.**

Wenn das Herz stillsteht, zählt jede Sekunde. Innerhalb von zwei Minuten setzt die Hirnfunktion aus, und nach fünf Minuten ohne Sauerstoffzufuhr ist das Gehirn bereits irreparabel geschädigt. Bis der Notarzt eintrifft, vergehen im Schnitt sieben Minuten. Wird der Betroffene in der Zwischenzeit nicht wiederbelebt, ist seine Chance, zu überleben, gering.

Für Notfallzeugen heißt das: sofort handeln. Doch viele verschenken kostbare Zeit aus Angst, etwas falsch zu machen. Kein Wunder. Das Maßnahmenpaket zur Wiederbelebung war bislang recht komplex: Atmung überprüfen, Puls fühlen, Atemwege frei machen, Mund-zu-Mund-Beatmung, Herzdruckmassage – in dieser Reihenfolge. Auf Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse hat der Europäische Rat für Wiederbelebung seine Richtlinien überarbeitet und mit Blick auf den ungeübten Laienhelfer vereinfacht. Wichtigste Neuerung: Die Herzdruckmassage erhält Vorrang vor allen anderen Maßnahmen. Der große Vorteil: Jeder kann sie durchführen, und niemand kann dabei etwas falsch machen.

Was bedeutet das für die Praxis? Wer bewusstlos ist und sich nicht wehrt, wird reanimiert. Rufen Sie den Notarzt und beginnen Sie sofort mit der Herzdruckmassage. Unterbrechen Sie sie nicht, bis der Rettungsdienst kommt. Holen Sie andere zu Hilfe, um sich zu entlasten. Auf die Mund-zu-Mund-Beatmung können Sie ruhigen Gewissens verzichten. Setzen Sie sie nur ein, wenn Sie genau wissen, wie es geht. Denken Sie daran: Mit Ihrer Hilfe steigt die Überlebenschance des Betroffenen um das Zweieinhalbfache!

Ausführliche Informationen zu den neuen Richtlinien: [www.grc-org.de](http://www.grc-org.de)  
Erste-Hilfe-Kursangebote u. a.: [www.drk.de](http://www.drk.de)  
[www.malteser.de](http://www.malteser.de) | [www.johanniter.de](http://www.johanniter.de)



# Rechts vor links – auf dem Parkplatz nicht immer

**Unfälle auf Parkplätzen werden juristisch anders gehandhabt als Unfälle im normalen Straßenverkehr. Grundsätzlich gilt die StVO auch auf öffentlichen Parkplätzen. Einprägsame Regelungen wie „rechts vor links“ gelten hier jedoch nicht automatisch in derselben bekannten Klarheit. Wichtigstes für alle Autofahrer ist vielmehr das Gebot gegenseitiger Rücksichtnahme. Und dazu gehört nicht nur „rechts vor links“.**

Wer aus einer Parkbucht herausfährt, darf andere dabei nicht gefährden. Kollidiert er mit einem querfahrenden Fahrzeug, trägt er aber nicht automatisch die alleinige Schuld, denn ein Vorfahrtsrecht des fließenden vor dem ruhenden Verkehr existiert nicht. Hat der Querfahrende ebenfalls seine Sorgfaltspflicht verletzt, ist die Haftung zu quoteln. Dabei kann den Querfahrenden auch die alleinige Schuld treffen, falls er zu schnell war. Bereits bei einer Geschwindigkeit von etwas mehr als 10 km/h riskiert er, 2/3 der Schäden tragen zu müssen. Umgekehrt kann trotz einer Geschwindigkeit des Querfahrenden von 25 km/h der Herausfahrende die alleinige

Schuld auferlegt bekommen, wenn er die Parkbucht mit rasanter Geschwindigkeit von 30(!) km/h verlässt. Denn auf Parkplätzen ist immer nur Schrittgeschwindigkeit erlaubt, und zwar unter ständiger Bremsbereitschaft.

Eindeutige Angaben zu Haftungsquoten sind nicht möglich. Entscheidend ist, wer welchen Unfallhergang (hier gehen die Wahrnehmungen häufig ganz erheblich auseinander) beweisen kann und wie der Richter das jeweilige Verschulden beurteilt. Für einen möglichst positiven Ausgang bedarf es also auch einer exakten Sachverhaltsdarstellung und entsprechender Beweismittel (z. B. Zeugen).

Bei Unfällen auf Fahrbahnen des Parkplatzes gilt nicht die strenge Regel „rechts vor links“. Dennoch sprechen Gerichte in der Regel demjenigen die höhere Schuld zu, der nach links abbiegt oder von links kommt. „Rechts vor links“ gilt jedoch dann, wenn auf dem Parkplatz Fahrbahnen oder gekennzeichnete Fahrstreifen für den fließenden Verkehr eingezeichnet sind. Dann gilt die Regel aber auch nur für den fließenden Verkehr. Übrigens kann selbst denjenigen eine

Mitschuld an einem Unfall treffen, der sein Fahrzeug schon längst abgestellt hat. In dem betreffenden Fall wurde ein Pkw verbotswidrig in einer Ausfahrt geparkt und diese dadurch verengt. Ein später ausfahrendes Fahrzeug streifte dadurch eine Hauswand auf der anderen Seite. Den Halter des parkenden Fahrzeugs traf eine Mitschuld von 25 %.

Auch bei einem Parkplatzunfall kann gegen die Unfallbeteiligten ein Bußgeld verhängt werden. Punkte in Flensburg gibt es dafür nicht. Wichtigste Grundregel also auf dem Parkplatz: langsam und rücksichtvoll fahren und – wie im sonstigen Leben – Sichtkontakt und Verständigung pflegen.

Die BAVC-Verkehrsrechts-Tipps präsentiert:

Rechtsanwalt Franz Korzus  
Fachanwalt für Verkehrsrecht  
Kanzlei RAe. Korzus und Partner  
Hemmstraße 165 | 28215 Bremen  
Telefon 04 21/37 77 90  
Telefax 04 21/376 00 86  
rae@korzus-partner.de  
www.korzus-partner.de



**RESTAURANT-GUTSCHEIN**  
i.H.v. € 12,50  
BEI JEDER BUCHUNG!

## WINTERLICHE URLAUBS-HITS IM HUNSRÜCK & IN BAYERN!

**Direkt an einem kleinen See gelegen**, in schöner Waldlage, befindet sich der Ferienpark Hambachtal. Der familienfreundliche Park bietet eine breite Palette an Aktivitäten wie zum Beispiel einen subtropischen Aquapark, den Koos Kids Club, ein Fahrradverleih, Nordic Walking, Bogenschießen und ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt.  
**Hambachtal-Hit ab € 269,- pro Wochenende (Fr-Mo)/2 Personen**

**Paradiesisch! Winterwandern auf dem Panoramaweg** entlang tiefverschneiter Wälder, Skifahren über dem prächtigen Wolkenmeer der Alpen, knirschender Schnee bei jedem Schritt. Glühwein in der Berghütte und die Geselligkeit des Après-Ski – ein Wintersporturlaub in unseren Bayernparks in Grafenau, Ruhpolding oder Lindenberg macht den Winter noch schöner.  
**Bayern-Hit ab € 99,- pro Nacht/2 Personen**

**Erleben Sie unsere Urlaubs-Hits** im Hambachtal oder in Bayern und genießen Sie jede Menge Komfort zum unschlagbaren Preis. Im Arrangement inkludiert sind Frühstück und Abendessen, Getränke zu den Mahlzeiten, Bade- und Küchenhandtücher, bezogene Betten bei Ankunft sowie die Endreinigung Ihrer Unterkunft.

**Buchen Sie jetzt** Ihren Kurzurlaub im Ferienpark Hambachtal oder in unseren Bayernparks!

